

Die Emporen ruhen auf profilierten Holzsäulen; die Brüstungsfüllungen sind erhabene Felder.

Der Orgelchor, der im Flachbogen vorgezogen ist, schneidet zwischen die erste und zweite Empore ungünstig ein.

Die Decke beleben drei mit Stuckleisten umzogene Felder.

Die drei schlichten Felder der Brüstung des herrschaftlichen Betstübchens teilen vier Pfeiler in Konsolform. Die Logendecke ziert ein

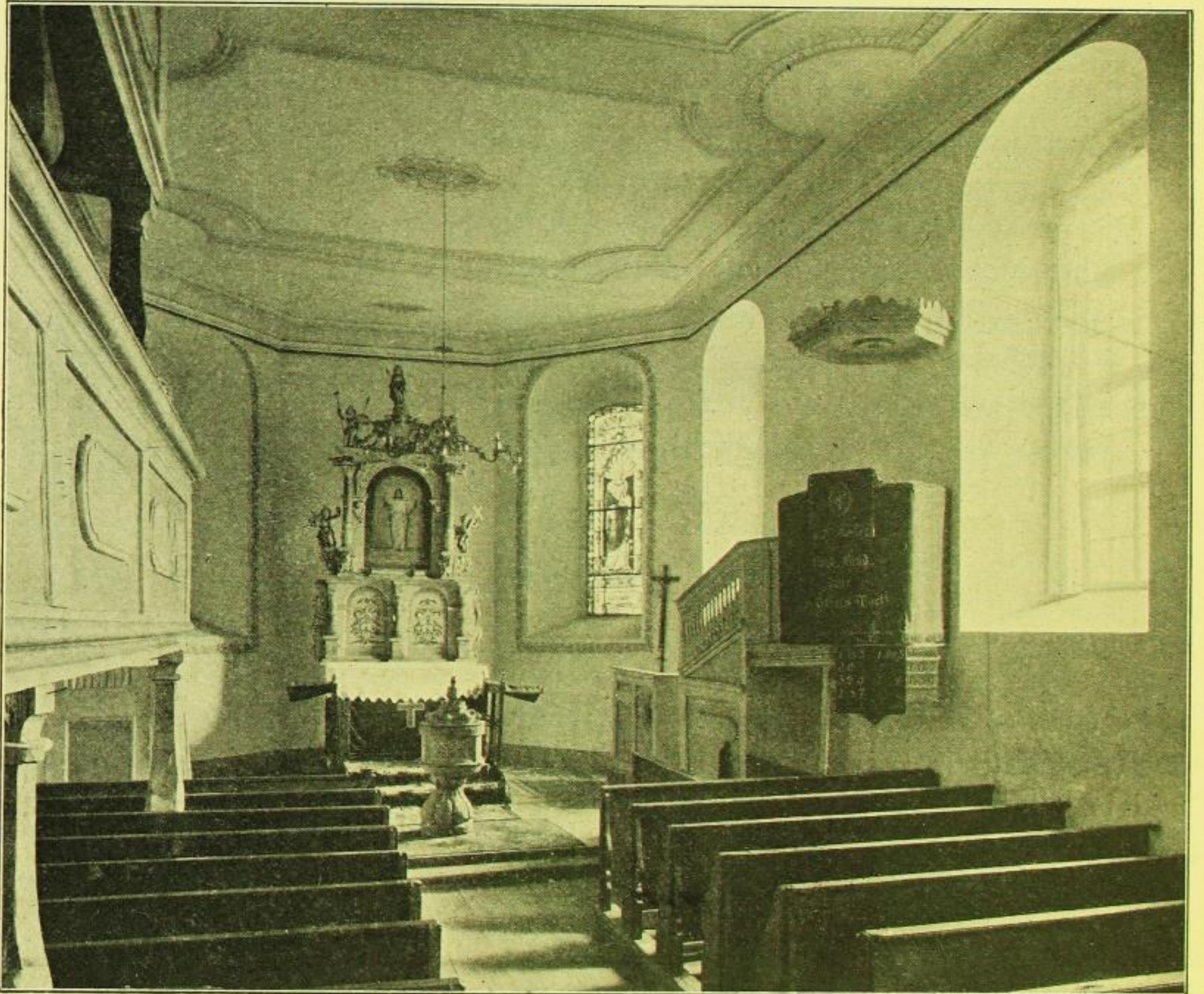


Fig. 526. Würschnitz, Kirche, Innenansicht.

barockes Stuckfeld, das in der Mitte in einem Kreis einen Schlüssel zeigt. 18. Jahrhundert.

Die Türe des Betstübchens an der Westseite ist bez.: ACJB. Die Fenster der Türen der hier angelegten Vorhalle haben verschiedene Sprossenverzierung.

Das Westtor ist schlicht stichbogig geschlossen.

Pfarrstand, an der Sakristeiwand, schlicht, mit drei rechteckigen Fenstern, die früher mit Holzgittern verschließbar waren. Tür, oben offen, aber mit neun gedrehten Säulchen geschlossen.

Alle diese Teile zeigen, daß der innere Ausbau in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts vorgenommen wurde. Wohl von 1717.